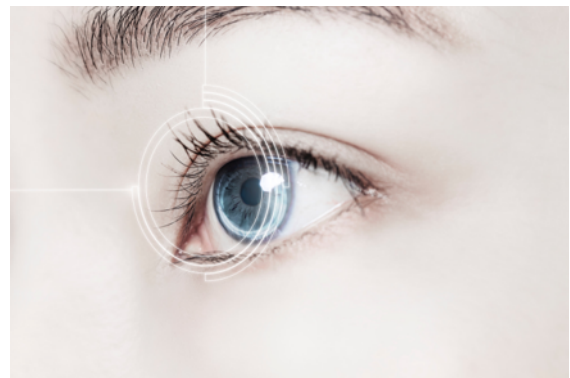


Kataraktoperation bei altersbedingter Makuladegeneration

Kontraindikation oder sinnvolle Therapie?

Die Kombination aus Katarakt und altersbedingter Makuladegeneration (AMD) ist im klinischen Alltag häufig und stellt oft eine Herausforderung in der Indikationsstellung zur Operation dar. Während früher die Sorge bestand, dass eine Kataraktoperation die AMD verschlechtern könnte, zeigen aktuelle Studien und die Stellungnahme der Deutschen Ophthalmologischen Gesellschaft (DOG, 2025), dass hierfür keine Evidenz besteht. Vielmehr profitieren viele Patientinnen und Patienten funktionell deutlich von der Operation – nicht nur durch einen verbesserten Visus, sondern auch durch gesteigertes Kontrastsehen, reduzierte Blendung und eine bessere Mobilität. Entscheidend für die präoperative Planung sind eine Makula-Schichtaufnahme (OCT), sowie die Beurteilung der Aktivität bei neovaskulärer Makuladegeneration.

Das Timing sollte eng mit der Anti-VEGF-Therapie abgestimmt werden.



Bei der Wahl der Intraokularlinse werden monofokale, gegebenenfalls torische Linsen bevorzugt, während multifokale Linsen aufgrund des Kontrastverlusts vermieden werden sollten. Die Kataraktoperation ist somit bei AMD keine Kontraindikation, sondern Teil eines strukturierten Behandlungskonzepts.

Ausgabe 1/2026